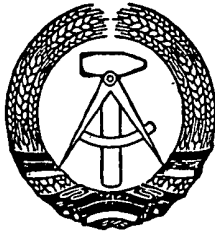


Deutsche
Demokratische
Republik



Amt
für Erfindungs-
und Patentwesen

PATENTSCHRIFT 117 770

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 3 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

Zusatzpatent zum Patent: —

Anmeldetag: 20.12.74
(WP H 01 r / 183 251)

Priorität: —

Ausgabetag: 20.01.76

Int. Cl.:
H 01 r, 39/04

Int. Cl.²:
H 01 R, 39/04

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

Erfinder: Glumann, Dr. Günter

zugleich

Inhaber:

Anordnung und Gestaltung der Verankerung von Segmenten
für Kommutatoren

Verzahnungsgestaltung

117 770

3 Seiten

Die Erfindung betrifft eine Anordnung und Gestaltung der Verankerung von Segmenten für Kommutatoren, bei denen die üblichen Stahl- bzw. Gußbuchsen sowie die Armierung in Wegfall kommen.

Es sind bereits Kommutatoren bekannt, deren Verankerung der Segmente im Kunststofftragkörper durch asymmetrische Segmente in Form von Schwalbenschwanz-, T-förmigen und anderen Profilen besteht. Diese Segmente der bekannten Verankerung besitzen ausgeschüttete Nasen und sind so ausgeführt, daß sie eingewalzte oder eingezogene Stufen besitzen. Die bisherigen Fußanordnungen der Segmente bedingen den Einsatz von Fliehkrafttringen sowie entsprechender Buchsen.

Diese bekannten Fußanordnungen sind durch den Einsatz von Fliehkrafttringen und Buchsen materialintensiv, technologisch aufwendiger und damit kostenintensiv.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Segmente herzustellen, deren Verankerung so ausgeführt ist, daß sie der gegebenen Beanspruchung entspricht und gleichzeitig den Materialeinsatz reduziert.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß für die Herstellung des Ringkörpers eines Kommutators zwei oder mehrere Segmente mit speziell ausgestalteten Fußprofilen in einem eigens hierfür vorgesehenen Formstoffkörper angeordnet werden. Dabei muß beispielsweise ein Fußprofil am unteren Keilende beiderseitig mit einer Verdickung versehen sein, wobei das Nachbarprofil am unteren Keilende eine dementsprechende Vertiefung aufweisen muß. Die so gestalteten, einander im Fuß verzahnten Segmente werden mit einem thermisch aushärtbaren Klebstoff, der die entsprechende Wärmebeständigkeitsklasse aufweist, versehen und erfordern somit keine weitere zusätzliche Armierung. Des weiteren besitzt die Isolierung für die Segmente adhäsive Eigenschaften gegenüber dem Segmentwerkstoff.

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In der zugehörigen

Zeichnung wird die Anordnung der Segmente und Isolierlamellen im Ringkörper eines Kommutators dargestellt. Das Segment 1 ist am Fußende beiderseitig mit einer Verdickung ausgeführt und durch die Isolierung 3 vom Nachbarsegment 2 getrennt. Diese Verdickung ist so gestaltet bzw. ausgeführt, daß sie in die Vertiefung am Fuß des Nachbarsegmentes eingreift. Die so angeordneten Segmente 1 werden in einen Formstoffkörper 4 eingebettet und ergeben den Kommutatorkörper.

Potentialansprüche:

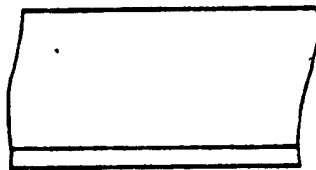
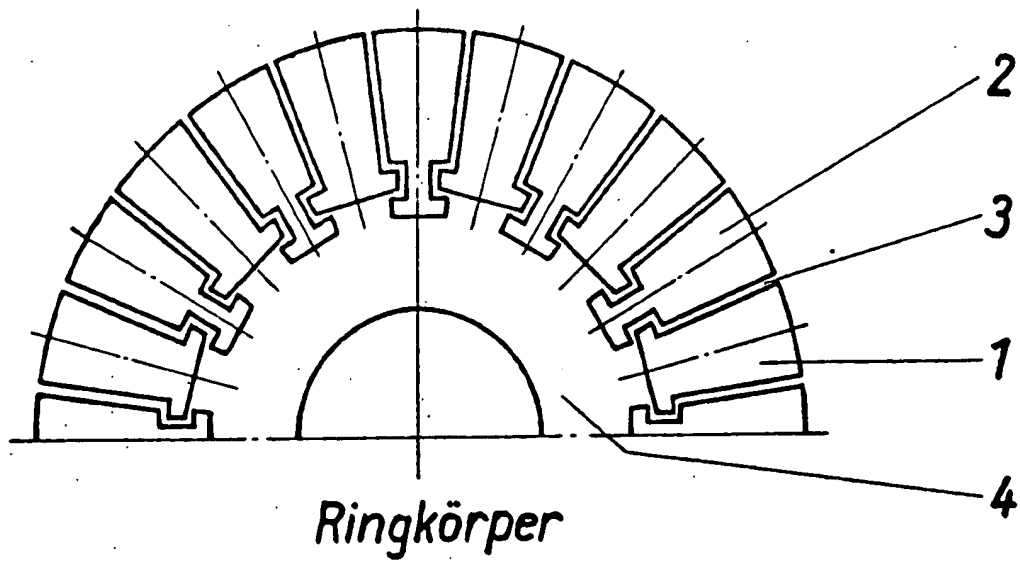
1. Anordnung und Gestaltung der Verankerung von Segmenten für Kommutatoren, dadurch gekennzeichnet, daß für die Herstellung des Ringkörpers eines Kommutators zwei oder mehrere Segmente (1; 2) mit vorzugsweise verzahnt ausgestalteten Fußprofilen in einem eigens hierfür vorgesehenen Formstoffkörper (4) angeordnet werden.

2. Anordnung und Gestaltung der Verankerung von Segmenten für Kommutatoren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß des Segmentes (1) vorzugsweise mit einer Verdickung und der des Nachbarsegmentes (2) mit einer entsprechenden Vertiefung versehen wird.

3. Anordnung und Gestaltung der Verankerung von Segmenten für Kommutatoren nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die ineinander verzahnten Fußprofile der Segmente (1; 2) durch eine adhäsiv wirkende Isolierschicht (3), die mit einem thermisch aushärtbaren Klebstoff versehen ist, getrennt werden und in dem eigens hierfür vorgesehenen Formstoffkörper (4) eingebettet sind.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Fig. 1



Lamellenquerschnitt

Lamellenlängsform

